

## Havarien der letzten Tage ...

### News

Geschrieben von: willi

Geschrieben am: 01.11.2017 09:56:11

Während des Herbststurms Herwart kam es zu einer Reihe von Havarien im Nord-Ostsee-Kanal. Bereits am 26.10. blieb der holländische Frachter "Beaumont", 2545 BRZ (IMO-Nr.: 9195767), von Klaipeda kommend in der Ausweichstelle Fischerhütte mit einem Schaden am Getriebe liegen. Da das Schiff angesichts der erwarteten Wetterverhältnisse dort nicht sicher liegen konnte, wurde in Absprache mit der Revierzentrale der Schifffahrtsverwaltung ein Abschleppen nach Brunsbüttel veranlasst., wo das Getriebe repariert wurde. Am 29.10. gegen 1.30 Uhr konnte der Frachter die Reise nach La Coruna fortsetzen.

Auf der Fahrt von Bremen nach Ust-Luga kollidierte der unter Malta-Flagge laufende Bulkcarrier "Wilson Tyne", 4913 BRZ (IMO: 7915307), beim Einlaufen in die alte Nordschleuse in Brunsbüttel am 27.10. gegen 10 Uhr mit der Mauer der Schleusenammer zusammen. Dabei zog sich das Schiff einen größeren Schaden zu.

Die Polizei sprach ein Weiterfahrverbot aus, und der Havarist wurde von der „Bugsier 15“ an die Bahnhofsdalben in Brunsbüttel geschleppt. Um 16.15 Uhr erhielt er die Genehmigung, die Weiterreise zur Nobiskrug-Werft in Rendsburg anzutreten, wo er am 28.10. um 00.15 Uhr zur Reparatur der Schäden eintraf.

Beim Einlaufen in die Große Südschleuse in Brunsbüttel schlug am 29.10. gegen drei Uhr der unter Bahamas-Flagge laufende Bulkcarrier "Avra", 14786 BRZ (IMO-Nr.: 9159440), auf Höhe der ehemaligen Mole 3 quer und trieb in die Böschung. Das Schiff ließ den Anker fallen lassen und wartete dann auf Schlepper, die das Schiff anschließend in die Schleuse eskortierten. Der Frachter war von Newport in England nach Riga unterwegs und machte nach der Havarie an den Marinedalben Süd fest. Um 13 Uhr durfte er die Fahrt mit Assistenz des Schleppers "Wolf" fortsetzen und wurde am 1.11. im Zielhafen erwartet.

Am 29.10. um 7.10 Uhr kollidierte der dänische Frachter „Rebecca Rousing“, 1645 BRZ (IMO-Nr.: 8321656), beim Einlaufen in die Große Südkammer in Brunsbüttel mit der Mauer der Schleuse. Er war auf der Reise von Hamina nach Rotterdam. Er durfte die Reise gegen 11 Uhr fortsetzen und wurde am 31.10. im Zielhafen erwartet.

Beim Auslaufen aus der Großen Südschleuse in Brunsbüttel kollidierte der belgische LPG-Tanker "Temse", 10018 BRZ (IMO-Nr.: 9045807), am 29.10. um 12.30 Uhr mit dem Leitwerk der Schleuse. Die Schäden am Leitwerk konnten erst geprüft werden, nachdem das Hochwasser abgelaufen war. Das Schiff ankerte am 30.10. um 1.30 Uhr auf Neufeld-Reede und setzte inzwischen die Reise fort. Es war auf der Fahrt von Rostock nach Hull, wo es am Abend des 30.10. eintreffen sollte. Text und Info : T. Schwabedissen